

Dicke Luft in München? So geht es nicht weiter!

Folgen durch Luftverschmutzung

Studien zeigen, dass die Lungenfunktion von Großstadtkindern weniger entwickelt ist als von Kindern, die in ländlichen Regionen aufwachsen. In Kinderlungen lagert sich pro Quadratzentimeter mehr Feinstaub ab als bei Erwachsenen. Zudem sind Kinder näher an den Auspuffen und atmen daher mehr Schadstoffe ein.

Weitere Folgen für die Gesundheit:

- Erhöhte Sterblichkeit
- Asthma und Allergien
- Herz-Kreislauferkrankungen
- Krebs und Diabetes
- beschleunigte Hautalterung
- Beeinträchtigung des Denkvermögens
- Depressionen

Kampagnenstart für saubere Luft

- Informationen und Aufklärung
- Workshops und Infoabende
- Entwicklung von Verbesserungsvorschlägen
- Öffentlich wirksame Aktionen
- Messungen der Feinstaubbelastung (Mai 2016)
- Starten einer Petition (Winter 2016)

Mach mit!

- Komm zu den Infoabenden und Workshops!
- Sei Teil der Veränderung in Deinem Viertel!
- Schaffe ein lebenswertes Umfeld für Deine Kinder und Dich!

Gemeinsam engagieren für ein lebenswertes München!

Kampagne #MucOhneMief

Mach mit bei unseren Aktionen! Zum Beispiel für saubere Luft und eine sichere, grüne und faire Lösung in der Rosenheimer Straße. Zeige, wie Du den Alltag ohne Auto meisterst und sage damit dem Verkehrsinfarkt den Kampf an!

Gemeinsam fordern wir von Politik und Verwaltung bindende Maßnahmen, die den motorisierten Individualverkehr in München maßgeblich reduzieren. Schütze so Deine Kinder vor schädlichen Emissionen!

Eine Auswahl unserer Projekte für saubere Luft:

- Grünpaten
- Wanderbaumallee
- Bus mit Füßen
- Lastenleihrad Louie
- Rosenheimer Straße „Sicher - Grün - Fair“



ludwig bolkow
stiftung



PALAS[®]

gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Referat für Gesundheit
und Umwelt

Bildrechte Green City e.V.

Green City e.V.
Lindwurmstraße 88
2. Aufgang, 5. Stock
80337 München

Tel. (089) 890 668-300
Fax (089) 890 668-66
info@greencity.de
www.greencity.de

fb.com/greencityev
 #GreenCityeV

youtube.com/greencityev
 instagram.com/greencityev

Bankverbindung:
GLS Bank
BIC/Swift-Code
IBAN

GENODEM1GLS
DE06 4306 0967 0076 0878 01

Green  City
Mehr Umweltschutz.

Brennpunkt saubere Luft

Die unsichtbaren Krankmacher
in Haidhausen



**Luftverschmutzung
kann tödlich sein!**

Luftschadstoffe – Entstehung und Wirkung

Luftschadstoffe wie Feinstaub und Stickoxide sind Substanzen, die in der Luft normalerweise nicht oder kaum vorkommen. Sie wirken sich schädlich auf die menschliche Gesundheit aus und entstehen in unseren Städten zu einem großen Teil im Straßenverkehr durch Verbrennungsmotoren, Abrieb von Reifen, Bremsen sowie Aufwirbelung von bereits auf der Straße vorhandenem Staub.



Wirkung der Luftschadstoffe

Feinstaub und Stickstoffdioxid reizen die Atemwege und gelangen tief in die Lunge. Vor allem in Städten kann die starke Belastung durch Schadstoffe zu schweren Krankheiten führen, hoher Sterblichkeit oder verkürzter Lebenserwartung. Eine Zunahme von Atemwegenerkrankungen, Beeinträchtigung der Lungenfunktion und chronische Bronchitis sind weitere mögliche Folgen. Die Wahrscheinlichkeit steigt, an Herz-Kreislaufkrankungen wie Herzinfarkten oder Bluthochdruck zu erkranken.

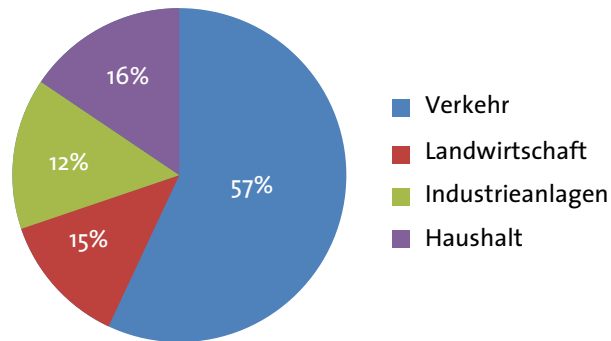
In Deutschland sterben jährlich rund 50.000 Menschen vorzeitig an den Folgen der Feinstaubbelastung.

Besorgniserregende Werte

Das Bayerische Landesamt für Umweltschutz betreibt im Münchner Stadtgebiet zehn ortsfeste Stationen, mit denen sie kontinuierliche Messungen der Luftschadstoffe vornimmt. Die Ergebnisse sind alarmierend: Die Stickstoffdioxidbelastung war 2015 in München an einigen Messpunkten mit durchschnittlich 84 Mikrogramm pro Kubikmeter mehr als doppelt so hoch wie der zulässige EU-Grenzwert von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter.

Feinstaub in Bayern

Luftschadstoffe entstehen in Bayern und besonders in Städten zu einem großen Teil im Straßenverkehr durch Verbrennungsmotoren.



Grafik: Bayerisches Landesamt für Umwelt

Unzureichende Grenzwerte

Die Emissionsgrenzwerte sind nur ein Kompromiss zwischen gesundheitlicher Notwendigkeit und realistischer Durchsetzbarkeit. München ist noch lange kein Luftkurort, sobald die aktuellen Grenzwerte eingehalten werden. Laut Berechnungen der Weltgesundheitsorganisation verkürzt mit Feinstaub belastete Luft die durchschnittliche Lebenserwartung in Deutschland um etwa zehn Monate. Die Organisation kommt zu dem Schluss, dass es keine Feinstaubkonzentration und damit keinen Grenzwert gibt, unterhalb dessen keine schädigende Wirkung eintritt.

Politiker ohne Antworten!

Der VW-Abgas-Skandal zeigt, dass die Automobilindustrie und die Regierung Schadstoffemission und Umweltschäden billigend in Kauf nehmen. Auch in München geschieht zu wenig. Es fehlen Regulierungen und Grenzwerte sowie wirkungsvolle Maßnahmen zum Schutz unserer Gesundheit!

Der Verkehr auf dem Mittleren Ring müsste um mindestens achtzig Prozent reduziert werden, damit die Grenzwerte eingehalten werden.

Wir fordern ein klares Bekenntnis der regierenden Münchner PolitikerInnen zu einer Verkehrswende, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt:

Der motorisierte Individualverkehr muss zugunsten des Umweltverbundes radikal reduziert werden. Öffentliche Kfz-Stellplätze müssen Platz für Mobilitätsstationen und öffentliches Grün machen. Fuß-, Rad- und öffentlicher Verkehr müssen massiv gefördert werden.

Nicht zuletzt verlangen wir, VerursacherInnen von Schadstoffen in Verantwortung zu nehmen. Das kann durch finanzielle Umverteilung hin zu mehr Gesundheitsförderung geschehen.



Weitere Informationen unter www.greencity.de